

# Case Study

## Wettbewerbsvorteil dank Office 365 in Bamberg

«Letztendlich zählt der Mehrwert für die Studierenden, der durch nützliche Werkzeuge für Kommunikation und Zusammenarbeit entsteht.»

Hartmut Plehn, Leiter Rechenzentrum, Universität Bamberg



**Land**  
Deutschland

**Branche:**  
Bildung

**Mitarbeiter:**  
13.000 Studenten

**Arbeitsplätze:**  
ab 500 PCs

**Projektdauer:**  
5 Monate

### Kundenprofil

Die Universität Bamberg ist mit über 13.000 Studierenden und vier Fakultäten (Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Humanwissenschaften, Wirtschafts- und Angewandte Informatik) eine mittelgroße deutsche Universität.

### Ausgangslage

Die Universität Bamberg will den Studierenden moderne IT-Services über einfache E-Mail-Postfächer hinausgehend anbieten. Eine Cloud-Lösung wird angestrebt, weil eine On-Premise-Lösung mit zeitgemäßer Funktionalität für alle Studierenden nicht finanzierbar und eigenständig betreibbar wäre.

### Eingesetzte Software und Services

- Microsoft Office 365

### Lösung

Der Cloud-Dienst Office 365 wird mit Opt-In-Lösung im Einklang mit dem Datenschutz implementiert. Dank des Student Advantage Benefit kann die Universität den Studierenden nun auch umfassende Werkzeuge für produktives Arbeiten kostenlos zur Verfügung stellen.

### Verbesserungen

Neben einem E-Mail-Postfach mit 50 GB Speicherplatz stehen den Studierenden nun nützliche Tools zur Zusammenarbeit kostenlos zur Verfügung (unter anderem ein vollwertiges Office-Paket mit Installationsrechten zum Download).

Leiter des Rechenzentrums der Universität Bamberg. Auch die Akzeptanz bei den Studierenden war gering. Der Großteil der Studenten nutzte die kleinen Postfächer nur zur Weiterleitung der E-Mails in einen privaten E-Mail-Account. Um die Attraktivität zu erhöhen und damit letztendlich auch Kommunikation und Zusammenarbeit an der Universität zu verbessern, musste eine neue Lösung mit zeitgemäßer Funktionalität gefunden werden. „Es war klar, dass dieses anspruchsvolle Ziel mit einer On-Premise-Lösung nicht für alle Studierenden finanzierbar war“, so Plehn. Eine umfangreiche Cloud-Lösung wie Microsoft Office 365 war daher naheliegend.

### Herausforderung Datenschutz

Die Entscheidung für einen Cloud-Dienst machte eine ausführliche Datenschutzprüfung durch die Rechtsexperten einer renommierten Wirtschaftsprüfungskanzlei erforderlich. Office 365 hat diese Prüfung aus juristischer Sicht klar bestanden. Dabei haben unter anderem die Datenhaltung in zwei redundanten Microsoft-Rechenzentren innerhalb der EU (Dublin und Amsterdam), der Abschluss von Auftragsdatenverarbeitungsverträgen und EU Model Clauses sowie die Erfüllung der EU Safe Harbor Bestimmungen durch Microsoft eine wichtige Rolle gespielt.

Allerdings fügte die NSA-Affäre der juristischen Ebene eine politische Dimension hinzu. Diese wurde von der Universität Bamberg durchaus als Herausforderung begriffen und mit Bedacht diskutiert: „Letztendlich wurde von der Universitätsleitung eine strategische Entscheidung für mehr Servicequalität unter maximaler Rücksichtnahme auf datenschutzrechtliche Notwendigkeiten gefällt“, so Plehn. Die politischen Dimensionen sind demnach nicht im Einfluss- und Verantwortungsbereich der Universität angesiedelt – sehr wohl aber die Umsetzung der Erkenntnisse aus der Datenschutzprüfung!

Bamberg ist eine kleine, aber quirlige Universitätsstadt. In der 1.000-jährigen und seit 1993 von der UNESCO als Weltkulturerbe geführten Altstadt hat sich eine lebendige Studentenszene mit Buchläden, Restaurants, Bistros und Cafés gebildet. Die über 13.000 Studierenden finden hier eine sehr persönliche Atmosphäre vor. An einer der ältesten und nach Neugründung 1972 gleichzeitig jüngsten Universität Bayerns werden Betreuung und gute Organisation groß geschrieben. In Bamberg studiert man daher zügiger als an anderen Universitäten. In Rankings gilt die Universität Bamberg auch als "Studententipp für Zielstrebiges".

Den starken Fokus auf Servicequalität verfolgt die Otto-Friedrich-Universität Bamberg auch bei der Bereitstellung von IT-Services für die Studierenden. „Die alte E-Mail-Lösung war an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gelangt“, erklärt Hartmut Plehn,

Daher wurde eine Opt-In-Lösung für Office 365 gewählt: Jeder Nutzer muss dem neuen Cloud-Service explizit zustimmen, ansonsten verbleibt er in der alten On-Premise-Lösung.

### Mehrwert für Studenten im Vordergrund

Office 365 wird seit dem Wintersemester 2013 hauptsächlich neuen Studenten angeboten. Die überwiegende Mehrheit der rund 3.000 Erstsemestrigen nimmt dieses Angebot an. Nur knapp 10 Prozent geben der alten Lösung den Vorzug. Studenten mit bestehenden Accounts wird die Möglichkeit geboten, selbst aktiv umzusteigen. „Bei bestehenden Nutzern hat bisher keine größere Umzugswelle stattgefunden“, so Plehn. Allerdings wird auch nicht aktiv dafür geworben.

Mittelfristig erwartet sich Plehn jedoch eine gesteigerte Attraktivität der neuen Lösung bei den Studierenden. Plehn ist überzeugt: "Das übliche Anbieten reiner E-Mail-Lösungen durch Universitäten ist eine Sackgasse." Das Interesse am universitären E-Mail-Account ist bei Nutzern der neuen Lösung deutlich größer. So nutzt lediglich ein Drittel der User mit neuem Account die Weiterleitungsfunktion, während bei der alten Lösung rund zwei Drittel ihre E-Mails an private Accounts weiter leiten. Den Knackpunkt sieht Plehn beim Mehrwert für die Studierenden. Und dieser liege in Zukunft beim kostenlosen Anbieten nützlicher Werkzeuge für Kommunikation und Zusammenarbeit, die über eine reine E-Mail-Lösung hinausgehen.

### Gratis Office-Download für Studierende

Neben einem E-Mail-Postfach mit 50 GB Speicherkapazität sowie Spam- und Virenschutz können Studierende der Universität Bamberg nun Kalender-, Aufgaben- und Kontakt-Funktion, Instant Messaging mit Präsenzanzeige, Audio- und



Studierende in Bamberg, Foto: Andrea M. Müller/ © Universität Bamberg

Videokonferenzen, Office Online, 25 GB OneDrive for Business Speicher in der Cloud und weitere Produktivitäts-Tools nutzen.

„Seit Dezember 2013 bieten wir im Rahmen des Student Advantage Benefits von Microsoft zusätzlich den Gratis-Download der Office Desktop-Version für PC und Mac an“, so Plehn. Office 365 ProPlus als Gratis-Angebot für alle Studierenden steht seit kurzem jenen Bildungseinrichtungen ohne Zusatzkosten offen, die alle Universitätsmitarbeiter mit Office 365 ProPlus oder Office Professional lizenziert haben.

„Dank der hohen IT-Servicequalität hat die Universität Bamberg einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Universitäten“, so Plehn. Die Nutzung der gängigen Microsoft Office Anwendungen ist zudem eine optimale Berufsvorbereitung. Nicht zuletzt schärft Bamberg so das Profil als eine Universität, die auf Betreuung und Organisation besonderen Wert legt.

**Weitere Referenzen finden Sie unter:**  
**[www.microsoft.de/kundenreferenzen](http://www.microsoft.de/kundenreferenzen)**

### Microsoft Deutschland GmbH

Konrad-Zuse-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Telefon: +49-89-3176-0  
Email: [info@microsoft.de](mailto:info@microsoft.de)  
[www.microsoft.de](http://www.microsoft.de)

Microsoft ist der weltweit führende Hersteller von Standardsoftware, Services und Lösungen, die Menschen und Unternehmen aller Branchen und Größen helfen, ihr Potenzial voll zu entfalten. Sicherheit und Zuverlässigkeit, Innovation und Integration sowie Offenheit und Interoperabilität stehen bei der Entwicklung der Microsoft-Produkte im Mittelpunkt